

mit Rundstab und Tellerkapitäl, von abgefasten Diensten begleitet, die zum Gewölbe aufsteigen und die spitzbogigen Wandfelder einfassen. Auf den Kapitälern der Säulendienste ruhen je zwei birnförmig profilierte Rippen des Netzgewölbes auf, das auch über die Emporen der Seitenchöre übergreift. Im westlichen (Chor-)Joch verschneiden die Rippen zum Teil in den Ecken der Emporenbrüstung, zum Teil sitzen sie auf geringen, konsolenartig gestuften Deckplatten seitlich an der Brüstung. Diese läuft etwa 1 m über dem Rundbogen zwischen Mittel- und Seitenchor (niedriger als die Langhausbrüstung angesetzt) und enthält zwischen zwei schmalen, glatten Streifen eingblendetes, modernes Maßwerk. Darüber modernes Gitter.



Fig. 35 Südliche Vorhalle (S. 24)

In den drei Ostschrägen des Altarraumes je ein dreiteiliges Spitzbogenfenster in abgeschrägter Laibung mit Fischblasen- und Kleeblattmaßwerk. In jedem Fenster dreimal vier Tafeln mit Glasmalerei übereinander, das ganze Fenster, drei weitere das Maßwerk füllend. Die Glastafeln der beiden äußeren Fenster modern, dem mittleren nachgeahmt. Mittleres Fenster: Die drei Tafeln der unteren Reihe selbständig, darüber gehören je zwei Reihen immer zusammen, wobei die obere immer die reichen Architekturabschlüsse der unteren enthält. Die Architekturabschlüsse bestehen aus üppig verschlungenem Maßwerk mit durchgezogenen Blattranken und enthalten in den beiden äußeren Scheiben der unteren Reihe Brustbilder bärtiger Propheten über Kreuzblumen.